

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

246 (21.10.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großb. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn., 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn., 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Obst-, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere, 'Verloosungslisten', jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 246.

Post-Zeitungsliste 649.

Karlsruhe, Sonntag den 21. Oktober 1900.

Telephon-Nr. 88.

16. Jahrgang.

Die heutige Nummer 246 umfasst in der Mittagsausgabe ein 1. und 2. Blatt, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 81, zusammen 16 Seiten; in der Abendausgabe 8 Seiten, incl. den Verloosungslisten Nr. 41 und 42; im Ganzen 24 Seiten.

Badische Chronik.

Eppingen, 20. Okt. Der 'Staatsanzeiger' enthält in seiner heutigen Nummer u. A. folgende Bekanntmachung: Die neue Staatsbahnstrecke Eppingen-Steinsfurt, deren Eröffnung für den allgemeinen Verkehr auf 15. November d. J. in Aussicht genommen ist, wird bezüglich des Betriebsdienstes dem Bezirke des Betriebsinspektors in Heilberg, bezüglich des maschinentechnischen Dienstes dem Bezirke des Maschineninspektors in Heilberg und bezüglich des bahnbautechnischen Dienstes einseitigen dem Eisenbahnbureau in Eppingen zugeteilt.

Waden-Aden, 20. Okt. Erbprinz und Erbprinzessin von Baden reisen morgen Mittag ab nach Badenweiler zu längerem Aufenthalt. Fürst Heribert Bischoff mit Gemahlin ist hier eingetroffen und im 'Englischen Hof' abgestiegen.

Waden-Aden, 19. Okt. Prinz und Prinzessin Max von Baden empfangen heute Vormittag die städtische Deputation, Oberbürgermeister Götner, Bürgermeister Fischer und Kurdirektor Weber. Oberbürgermeister Götner hielt eine Ansprache, worauf der Prinz dankte und insbesondere darüber seiner Freude Ausdruck gab, daß die Stadt und Einwohner der Stadt Baden ihn so herzlich willkommen heißen und dies auch durch reichen Flaggenschmuck bekundet habe.

Offenburg, 20. Okt. Heute feiert ein verdienter Pädagoge unseres Landes sein 40jähriges Dienstjubiläum, Herr Gymnasialdirektor Weiland hierelbst. Geboren 1835 zu Hechingen bei Emmendingen, wurde Theodor Weiland nach Vollendung seiner Studien im Jahre 1860 unter die Zahl der badischen Lehramtspraktikanten aufgenommen und 1867 zum Professor ernannt. Als solcher wirkte er zunächst drei Jahre in Offenburg und dann in Konstanz, von wo er 1879 nach Badonweiler wurde als Direktor des damaligen Pro- und Realschulsystems. Unter seiner Leitung wurde die hiesige Anstalt zu einem vollständigen Gymnasium erweitert, so daß sie 1883 ihre ersten Abiturienten zur Universität entsenden konnte. 1885 wurde Direktor Weiland in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Offenburg versetzt, wo er bis heute noch in voller Tätigkeit seinen Amt versieht. Direktor Weiland gehört, wie der 'Lchr. Ztg.' geschrieben wird, zu den wenigen Lehrern, die sich bei aller eifrigeren Schülerschaft ohne Ausnahme der ungetheiltesten Hochachtung und Verehrung erfreuen. Begabt mit einem seltenen Lehrergeschick, weiß Direktor Weiland die schwierigsten Lehrstoffe in bewundernswürdiger Klarheit dem allgemeinen Verständnis zu vermitteln und überall, sei es auf dem Gebiete des klassischen Altertums, sei es auf dem

der Geschichte der deutschen Literatur, das regste Interesse zu wecken. Dabei sind seine Lehrlinge oft gewürzt mit fröhlichem Humor, so daß niemals bei seinen Schülern das Gefühl langer Weile aufkommt. Auch in dieser Stadt sind ihm seine alten Schüler noch in treuer Anhänglichkeit ergeben und rufen ihm zu seinem Ehrentage im Verein mit seinen hiesigen Freunden einen herzlichsten Glückwunsch zu.

N. Donaueschingen, 18. Okt. Die erst im Laufe dieses Sommers dahier eröffnete Privattanzschule von Frau Finanzassistentin u. h. r. hat sich, wie die zahlreich eingehenden Anmeldungen beweisen, rasch im Auge des Interesses und die Förderung des Publikums erworben. Die gestern beendigte Ausstellung der geschmackvollen und mit anerkennenswerther Pünktlichkeit ausgeführten Arbeiten der Schülerinnen hatte sich eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen. Überall hörte man zur Stille des Lobes und über die — trotz bloß wöchentlichlicher Dauer eines Kurses — überraschenden Leistungen der Teilnehmerinnen beselbten und spendete man dem Geschick und der überaus praktischen Methode der Lehrerin im Zuschneiden, Aufsteckzeichnen und Klebverarbeiten und dem dadurch angeregten Fleiß der Schülerinnen die uneingeschränkte Anerkennung. Dadurch ist der Beweis erbracht, daß das Führer-Institut seine Aufgabe glänzend zu lösen im Stande ist und die ihm gebührende Beachtung und Unterstützung in hohem Grade verdient. Die Lehranstalt wird noch in diesem Monat zur vollständigen Französischschule erweitert und sollen demnächst auch — unter Heranziehung staatlich geprüfter Lehrerinnen — Unterrichtskurse im Weiblichen mit den dazu gehörigen Musterzeichnissen in Stichen, Puzmachen und dergl. eröffnet werden. Wir können uns über das Bestehen eines derartigen Instituts in unserer Stadt nur freuen und wünschen dem Unternehmen von Herzen den besten Erfolg.

Aus den Nachbarländern.

\* Speier a. Rh., 19. Okt. Die vorläufig beigezeichneten Ueberreste der im hiesigen Dome zur letzten Ruhe gebetteten alten Kaiserin werden nach einer Mitteilung des Mitgliedes der Regierungskommission zur Eröffnung der Kaisergräber, Domkapitular Dr. Gimmern, doch eine der Bedeutung der ehemaligen Purpurträger entsprechende endgültige Ruhestätte finden. Es wird nämlich an Stelle der Grabreihe eine dreischiffige, auf vier Säulen ruhende Krypta mit neun Gemälden errichtet werden, in der die aufgefundenen Gebeine der Herrscher dergeßte Aufnahme finden sollen, daß die Gräber der Kaiser ihren gegenwärtigen Standort behaupten, die Ueberreste der Hofensfrauen in neue Särge gelegt und die Ueberreste Heinrichs V. in einer Nische untergebracht werden sollen. Die Kosten sind R. Str. P. auf 14 000 M. veranschlagt und werden wohl aus der Staatskasse bestritten.

Gerichtszeitung.

▲ Karlsruhe' 19. Okt. Sitzung der Strafkammer I. Heute fand eine in mehrfacher Beziehung interessante Angelegenheit wegen Urkundenfälschung vor der Strafkammer zur Verhandlung. Auf der Anklagebank saß die 52 Jahre alte Katharina Sohn geb. Sacher aus Hagendach, hier wohnhaft, die beschuldigt wurde, daß sie im Oktober 1899 Urkunden fälschlich angefertigt und von denselben Gebrauch gemacht habe, indem sie am 25. Oktober mittelst einer mit dem Namen einer hiesigen Dame unterzeichneten Postkarte das Postamt I hier ersuchte, sämtliche Briefe und Karten, die an den von ihr gebrauchten Namen gerichtet seien, auf der Post liegen zu lassen, sie werde sie dort abholen und am 28. Okt. ebenfalls mittelst einer gleichfalls so unterzeichneten Postkarte an die gleiche Behörde das Erluchen lichte, von diesem Tage an, die Sendungen an die betreffende Adresse nicht mehr postlagernd liegen, sondern durch den Briefboten besorgen zu lassen. Mit diesen beiden Postkarten an das hiesige Postamt hatte es eine eigene Bewandnis. Sie sollten den Briefverkehr zwischen der fälschlich genannten Dame, der Tochter eines hiesigen

Beamten und einem Arzte Namens Herrmann, der sich im vorigen Jahre in Karlsruhe aufgehalten hatte, in die Hände einer dritten Person, nämlich der Angeklagten Sohn, spielen, von der die Anklage annahm, daß sie die Briefe und Karten, die mit dem Namen des betr. Fräuleins unterzeichnet waren, selbst geschrieben hat. Es ist auch in der That was wir gleich hier hervorheben wollen, mit dem Namen des betr. Fräuleins ein unerhörtes Mißbrauch getrieben worden. Dasselbe hat niemals eine Zeile an den Doktor Herrmann, der ihm unbekannt ist, geschrieben und auch die beiden Postkarten nicht an das Postamt gerichtet. Als durch Zufall die Fälschung der Postkarten entdeckt wurde, erwiderten die angeklagten Erhebungen den Verdacht, daß die Frau Sohn, bei der der Arzt Herrmann vorigen Jahr vorübergehend gewohnt hatte, die Verfasserin der mit dem Namen des erwähnten Fräuleins unterzeichneten Schriftstücke sei, da sie den Doktor Herrmann veranlaßt hatte, zum Zwecke einer Annäherung und späteren Verheiratung an das betr. Fräulein zu schreiben. Die Angeklagte stellte es mit Entschiedenheit in Abrede, die Fälschungen der Postkarten verübt zu haben, wie sie auch mit äußerst gewandtem Mundwerk bestritt, mit dem Doktor Herrmann den Briefwechsel als das betr. Fräulein geführt zu haben. Sie verstand es überhaupt, jeden Verdacht des Präsidenten mit einer, man darf wohl sagen, raffinierten Geschicklichkeit zu begegnen, daß man sich des Eindruckes nicht erwehren konnte, die Angeklagte hätte zur heutigen Hauptverhandlung auch ohne juristischen Beistand erscheinen können. In ihrer längeren Verteidigungsrede, die oft von drastischen Ausfällen gegen den Doktor Herrmann durchsetzt waren, die wenig von dem Respekt verriethen, die doch Leute wie die Frau Sohn, vor akademisch Gebildeten haben sollten, erzählte die Angeklagte, daß Dr. Herrmann, der vom 1. April bis 12. Juni d. J. hier zu einer militärischen Übung eingezogen gewesen sei, ihr gewohnt habe. Herrmann hätte ihr öfters über seine Verhältnisse geklagt, was sie beantragt habe, ihm den Rath zu geben, sich reich zu verheirathen. Da Herrmann ihr erwiderte, er kenne keine reiche Dame, habe sie ihm gerathen, mit einem hiesigen Fräulein sich in schriftlichen Verkehr zu setzen. Dies sei auch geschehen; sie habe den Inhalt der gesammelten Korrespondenz zwischen Doktor Herrmann und dem betr. Fräulein gekannt und angenommen, daß es sich um einen korrekten Briefwechsel handle. Weiteres könne sie nicht angeben. Im Laufe der Beweisaufnahme kamen die an Dr. Herrmann gerichteten Briefe zur Verlesung, die, wie festgestellt wurde, von orthographischen Fehlern strotzten. Man muß sich daher wundern, daß Herrmann, der sich vermindertweise doch hätte sagen müssen, die Tochter des betr. Beamten eine gebildete Dame ist, den Briefwechsel noch längere Zeit fortsetzte. Das Zeugenhörverhör brachte, wie dies ja nach Lage des Falles nicht anders sein konnte, einen direkten Beweis von der Schuld der Angeklagten nicht vor, wenn auch die Aussagen verschiedener Zeugen auf eine Thätigkeit der Angeklagten hindeuten. Der Schwerpunkt der Beweisaufnahme lag daher in dem Gutachten des Schriftführers des Oberlandesgerichts. Dieser hat schon in der Voruntersuchung ein Gutachten abgegeben und war zu der Auffassung gekommen, daß die Postkarten an das Postamt und die mit dem Namen der Dame unterzeichneten Briefe von der Angeklagten her herrühren, und daß die Handschrift der Frau Sohn mit der der Briefe und Postkarten nicht übereinstimme. Heute kam der Sachverständige bezüglich des letzteren Punktes zu einer anderen Ansicht. Auf Grund einer ihm inzwischen von der Angeklagten früher bei der Staatsanwaltschaft eingereichten anonymen schriftlichen Denunziation war er zu der Ueberzeugung gelangt, daß sie die beiden Postkarten an das Postamt geschrieben habe. Aus der heutigen Beweisaufnahme gewann der Gerichtshof die Ueberzeugung von der Schuld der Angeklagten und verurtheilte diese zu zwei Monaten Gefängnis. Nach Beendigung dieses Falles wurde die Sitzung bis 4 Uhr unterbrochen.

In der um 4 Uhr Nachmittags ausgenommenen Sitzung wurde zunächst die Anklage gegen den 18 Jahre alten Hausburschen August Frieder, Herrmann: von hier wegen Unterschlagung und Diebstahls verhandelt.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Meyhe. (Nachdruck verboten.)

(90. Fortsetzung.)

Tausend glückliche Jugenderinnerungen drängten sich jetzt dem Grafen Jodolen auf, während er langsam die bekannte breite Treppe hinaufstieg; liebe Gestalten aus der Kindheit, goldene Tage grüßten ihn von den Wänden, und die Geister aller derer, welche längst Grabesmoder bedeckten schienen ihm mit flüsterndem Willkommen auf den erbläuten Lippen entgegenzuschweben. Dies aufatmend blieb er auf dem obersten Treppenaufsatz stehen und ließ den Blick über den festengeschmückten Vorraum schweifen — alles, alles unverändert, und nur er ein Andern! Sein Haupt sank schwer auf die Brust, seine Lippen preßten sich schmerzlich aufeinander — wenn er es vermocht hätte, die Vergangenheit aus ihrem Grabe zu wecken, seiner Seele Seligkeit hätte er darum hingegeben. Aber die Todten schliefen, fest, tief, und keine Reue vermochte sie in das Leben zurückzurufen, keine Sühne das Leid, mit dem sie aus demselben geschieden war, ungeschehen zu machen.

Weiße, liebende Frauennarme umfingen ihn plötzlich, er hatte den Schritt der Schwester überhört, nun stand sie dort vor ihm, um eine Stufe höher als er, still und ernst und sah mit feuchtem Blick in sein verbüßtes, freudloses Gesicht.

'Mar, lieber, liebe Mar!' flüsterte sie bewegt, seinen Kopf an ihre Brust pressend, 'sei mir willkommen, tausendmal!'

Und als er nun wortlos ihre Umarmung erwiderte als auch nicht das leiseste Wackeln seine Lippen erhellte, ging ein kummervoller Ausdruck über ihr seltsames Gesicht.

'Was ist Dir, Mar?' fragte sie leise, 'Du siehst so blaß, so elend, so — verflümmelt aus, bist Du krank?'

Er schüttelte abwehrend den Kopf, richtete sich straffer auf und schickte sich mit der Hand langsam über Stirn und Augen, als wolle er mit dieser Bewegung die Last trüber Gedanken ein für alle Mal von sich abstreifen.

'Nein, nicht krank, nur müde, sehr — sehr müde!' entgegnete er zögernd.

'Hat Dich die Reife so angegriffen?'

'Die Reife? Nein, aber das Leben, Mira, das Leben und — die Welt. Ich freue mich auf die Stille hier und auf Deine Gesellschaft, Du fehlst mir nur zu sehr in letzter Zeit, vielleicht geht es vorüber! — Aber wo ist Elma?' fügte er, sich befinnend hinzu. 'Du hast sie allein gelassen, sie ist empfindlich und wird es Dir übel nehmen, daß Du dem Bruder entgegen gehst, anstatt Dich ihr zu widmen!'

Gräfin Korjatowa schüttelte, noch immer nicht den Blick von dem Gesicht des Bruders wendend, langsam den Kopf.

'Sei ohne Sorge,' sagte sie ruhig, 'ich versäume keine meiner Hauptpflichten! Elma erklärte, so bald sie sich mit mir begrüßt hatte, herdensauide zu sein und die größte Sehnsucht nach einem ordentlichen Bett zu haben, ich habe sie also sofort auf ihr Zimmer begleitet und bin nun völlig frei!'

'Ah, das ist gut,' seufzte er befriedigt auf. 'Elma kann sehr unangenehm werden, sobald sie ein Recht zu haben glaubt, sich verletzt zu fühlen, sie ist eben dieselbe, verdörmte, rücksichtslose Frau geblieben, die sie immer war! Es ist mir lieb, daß wir die erste Stunde allein für uns haben, komm, Mira, ich habe Dir viel, unendlich viel zu sagen!'

Arm in Arm betraten sie das Balkonzimmer. Kühle Morgenluft wehte ihnen erfrischend entgegen und trug den Duft von feuchtem Erdboden und Blättergrün bis in den hohen Raum, in dessen Mitte der Graf gedankensunken stehen blieb, um mit trübem, unflorstem Blick auf die wachenden Wipfel der Parkbäume unter zu starren, deren Anblick wieder eine Welt von Erinnerungen in seiner Seele weckte. Warum wurde das alles heute gerade so lebendig in seiner Brust, als lägen zwischen dem Einst und Jetzt nicht endlose Jahre, sondern als hätte er erst gestern die süßen Mädchenlippen, welche verächtlich das erste Wort der Liebe geäußert, mit heißen Küssen bedeckt? — Dort auf jenem Balkon war es gewesen, an einem trüben, regenreichen Morgen wie der heutige, er war nach mehr-

wöchiger Abwesenheit heimgekehrt, im Hause schlief noch alles, wer hätte zu so früher Morgenstunde sein bequemes Bett verlassen mögen! Man konnte sich ja später begrüßen! Nur sie hatte ihn erwartet, sie, sein Glück, sein holder Jugendtraum! Dort, hinter der Orangengruppe hatte sie gestanden, sich versteckt wie sie gemeint, er aber hatte sie doch gesehen, und sein Herz hatte aufgetäubelt in seliger Wonne. Vorbei das alles, vorbei! — Aufopfernde, alles vergessende Liebe hatte sie ihm geboten, und er hatte ihr gelohnt mit Schande, mit Schmach, mit schändem Untand! — Mit einer mühen Handbewegung strich er aufsteigend sich das Haar aus der Stirn; weshalb jene Träume ihn nur heute so unablässig verfolgten?

'Mar, was ist Dir?' hörte er der Schwester fanfste Stimme neben sich, und fuhr aus seinen Gedanken auf. 'Du bist nicht mehr der alte, irgend etwas quält und drückt Dich — Du bist nicht glücklich, Mar!'

'Glücklich?' sein Blick tauchte sich wieder in das wogende Blättermeer der Parkbäume zu ihren Füßen. 'nein, Mira, ich bin es nicht, weil ich es nicht zu sein verstand! — Glück naht dem Menschen nur einmal im Leben, wer es leichtfertig von sich stößt, wer es nicht zu halten weiß, von dem wendet es sich ab und versinkt für ihn auf ewig in das Meer der Unendlichkeit. Wer lassen wir das, sprechen wir heute lieber von Dir, wie ist es Dir in all den Jahren ergangen? Wir haben uns eine ganze Ewigkeit nicht gesehen! Gehen wir auf den Balkon hinaus, die Luft ist nach dem Regen wunderbar, und ich habe den langen, beehrten Anblick heimlicher Erde vor Augen!'

'Wie es mir ergangen ist?' fragte Fürstin Korjatowa, auf einem der Bambuskühle Platz nehmend, während der Graf, gegen die Balkonabstützung gelehnt, ernst in den Park hinausblickte. 'Biele Jahre lang gut, dann hard Viktor, Du weißt von seinem Tode, ich depeßchte Dir nach Paris, weil ich Dich in jener Stadt glaubte.' 'Und ich hatte den Ort schon vor einem Monat verlassen,' unterbrach er sie hastig, 'Deine Depeße ist mir von dort nach Deutschland, nach der Schweiz nachgeschickt worden, und erreichte mich endlich in Italien, aber leider zu spät.' (Fortsetzung folgt.)

Der Angeklagte hatte am 21. März 1899 den Geldebetrag von 317 M., welchen er für seinen Dienstherrn R. Spitz hier bei dem Bankhaus Schneider erhoben hatte, unterschlagen und war mit dem Gelde flüchtig gegangen. Er zog längere Zeit in der Welt herum und kam gegen Oktober vor. Es wieder hierher zurück. Er nahm bei dem Mineralwasserfabrikanten Kraft Dienst, blieb aber bei diesem nicht lange, sondern brach durch, nachdem er ihm 80 M., die er zur Zahlung einer Rechnung erhoben, unterschlagen hatte. Im August ds. Js. schon wir Herrmann wiederum in Karlsruhe und zwar im Gasthaus zur „Stadt Pforzheim“, in das er sich eingemietet hatte. Am Abend des 6. August schlich er sich dort in ein Gastzimmer ein und entwendete aus einem Koffer, den er erbrochen, den Geldebetrag von 28 Mark. Mit diesem Gelde wandte der Angeklagte sich nach Mannheim, wo er durch ein von ihm gefälschtes Zeugnis, in dem er sich als einen „braven und ehrlichen jungen Mann“ bezeichnete, bei dem Wirthe Förschner Stelle als Hauswirth bekam. Schon nach wenigen Tagen stahl er seinem neuen Dienstherrn aus dessen Schrank die Summe von 472 M. und reiste damit nach Straßburg. Dort erreichte ihn sein Schicksal: er wurde von der Polizei verhaftet. Er gab anfänglich, in der Hoffnung, sich noch aus der Schlinge ziehen zu können, dem Schutzmann und vor dem Amtsgericht Straßburg an, er heiße Holtermann. Als er aber ein sah, daß ihn all seine Lügen nichts nützte, legte er ein volles Geständnis ab, das er auch heute wiederholte. Er wurde unter Anrechnung von 6 Wochen Untersuchungshaft mit 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und 6 Wochen Haft bestraft.

Der schon vielfach verurtheilte Knecht Wilhelm Mez aus Eggenstein, der im Sommer ds. Js. in der gemeinschaftlichen Knechtstammer bei dem Deconomen E. Rübler hier aus einem Koffer, den er erbrochen, dem Dienstherrn W. Ludwig verschiedene Kleidungsstücke im Werthe von 41 Mark entwendete, erhielt wegen Diebstahls im Rückfall 2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Ein gefährlicher Betrüger nahm in der Person des 31 Jahre alten Tagelöhners Josef Heiser aus Jaurheim im letzten Falle auf der Untergaß Platz. Dieser Angeklagte, gegen den drei Anklagen vorliegen, ist ein schon oft bestraffter Mensch. Erst vor einiger Zeit wurde er nach Verbüßung einer längeren Freiheitsstrafe aus der Strafanstalt entlassen. Bald darauf verübte er die erste Schwindthat, die der Anfang in der Reihe der vielen Betrügereien ist, welche Heiser heute vor die Strafkammer führte. Unter allerlei lügenhaften Versicherungen, denen er durch gefälschte Briefe und dadurch den Schein der Wahrheit zu verleihen verstand, daß er sich einmal als Wagemüthiger, ein andermal als Polomoliheter ausgab, erschwand er sich hier am 18. März bei dem Schuhmachermeister Zimmerer den Geldebetrag von 11 M., am 16. August in der Wirthschaft W. Krauß Speise und Getränke im Werthe von 70 Pf., am 20. August v. Js. bei dem Kellnerlehrling Zimmerer 12 M., am 25. August bei dem Kellnerlehrling Zimmerer 20 M., am 30. August bei der Kellnerin Dornberger Speise und Getränke für 7 M. 47 S., am 24. August bei dem Hauswirth Schmidt 7 M. und bei der Köchin Anna Reichle, mit der er ein Liebesverhältniß hatte, am 28. August 16 M., am 5. Septbr. 60 M. und am 11. September 200 M. Der Angeklagte war geständig. Er wurde schuldig 4 Wochen Untersuchungshaft zu 2 Jahren 2 Monaten 4 Wochen Zuchthaus, 300 M. Geldstrafe und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Aus der Residenz.

**Karlsruhe, 20. Oktober.**

— **Militärisches.** Der Kommandeur des 1. bad. Leibdragoner-Regiments Nr. 20, Oberstleutnant v. Unger in Karlsruhe, wurde zum Chef des Generalstabes des 8. Armee-Korps (Stuttgart) ernannt, an Stelle des Obersten Sirt v. Arnim, der das Kommando des 55. Infanterie-Regiments (Detmold) erhält.

— **Badischer Kunstverein.** Neu zugegangen: R. Burger, Berlin, Portrait (Pastell); A. Wolf, Karlsruhe, Portrait (Del); S. Pfeil, Karlsruhe, Mädchen aus dem Ringthal (Schwarzw.) (nur über Sonntag ausgestellt); R. Burger, Berlin, Portrait.

— **In Großh. Landesgewerbekasse** sind zur vorübergehenden Ausstellung neu zugegangen: Von F. Achtfleiter in Wiesloch: 1 verbesserter Gerüsthalter. Von der Maschinenfabrik Eßlingen in Eßlingen: 1 Drehstrommotor. Von der Freiburger Metallwaarenfabrik Paul Bachmann in Freiberg i. S.: 1 verbesserte Rohrstelle und 1 Fitzenzinthalter. Von W. Hanisch u. Cie. (Jnh. D. Schmidt) in Berlin: Muster von Verbindungs- und Lagerholzklammern. Von der Badischen Jalousien- und Rollladenfabrik C. W. Fuchs in Pforzheim: 2 Dblegestelle. Von F. Mayer u. Cie. in Karlsruhe: Verschiedene Gegenstände für Haushaltungsgebrauch. Von Christoffel u. Cie. in Karlsruhe: Verschiedene verfilberte Haushaltungsgegenstände. Von E. Feigler in Karlsruhe: Eine Sammlung Galanteriewaaren in Leder, Holz und Metall. Von Fräulein E. Andriano in Karlsruhe: Ein alter Schrank im Barockstil.

— **Der Verband kaufmännischer Vereine Karlsruhes** veranstaltet auch in diesem Winterhalbjahr einen Cyklus von Vorträgen. Dieselben finden im Saal III der Brauerei Schtempp statt. Das Programm ist folgendes: 23. Okt. „Blauberei über Paris und seine Ausstellung“ von Herrn Reallehrer Bergmann hier; 8. Nov. „Die Großstädte und ihre wirtschaftlichen Verhältnisse“ von Herrn Rudolf Dietrich, Stuttgart; 22. Nov. „Die moderne Ringbildung im Handel und in der Produktion“ von Herr Dr. Geisenberger, Direktor des statistischen Amtes in Straßburg; 6. Dez. „Der Kaufmann als Pionier der Kultur“ von Herrn Dr. Brunner hier; 15. Jan. 1901: „Ein englischer Schlittenfahrer vor einem deutschen Gericht“ von Herrn Fr. Löffler, Konstanz; 31. Jan. „Ein Wort über das kaufmännische Rechnen“ von Herrn Reallehrer Bergmann hier; 26. Febr. „Das Wissenschaftliche über das Aktienrecht“ von Herrn Amtsgerichts-Direktor Gieseler, Mannheim.

— **Eine Riesenröhre** wurde uns heute von einem unserer Leser überbracht. Dieselbe, eine weiße Röhre, wiegt 9 1/2 Pfund, ist 40 Centimeter lang und mißt im Umfang 52 Centimeter. Sie stammt aus dem Ader des Landwirths Joh. Rastätter II in Darglanden und ist nicht etwa im Sandboden, sondern im Dammfeld gewachsen.

— **Im Restaurant z. Schützenkiesl** finden heute und morgen Konzerte des bestbekanntesten Humoristen Fr. Berg statt. Sein Repertoire enthält sehr wirkungsvolle von ihm selbst verfasste Nummern. Herr Berg ist nach Otto Reutter der beste Humorist, der aus unserer Residenz hervorgegangen ist.

— **Diebstähle.** Aus einem Wachsraum einer Fabrik in der Ritterstraße wurde ein goldener Ring, welcher mit einem rothen Stein und 2 Perlen besetzt ist, im Werthe von 8 M. gestohlen. — Einem hiesigen Herrn kam aus einem Kabinete im Friedrichsbad sein schwarzsehndes Portemonnaie im Werthe von 8 M. mit einem Inhalte von 5 M. 50 Pf. abhanden. — Ferner wurde dieser Tage Ede der Marien- und Schützenstraße in der Morgenfrühe ein viereckiger weißer Korb mit 80 Bröckchen, 6 Hausschlüsseln und einem blau- und rothfarbten Tuch im Gesamtwerte von etwa 10 M. gestohlen, während der Träger einen Kunden bediente. — Aus einem Gange der techn. Hochschule stahl man einen Gummi-mantel im Werthe von 35 M. In keinem der genannten Fälle ist es bis jetzt geglückt, den Thäter zu überführen.

Neueste Nachrichten.

— **Oppenan, 19. Okt.** Einen merkwürdigen Unfall erlitt nach dem „Blz.“ die Frau eine Maurermeisters hiersebst. Sie wollte am Morgen

in einem Hause Milch holen. Unmittelbar neben dem Kruthall lag der Hund, der gegenwärtig Junge hat, an der Kette. Als die Frau dort vorbeiging, sprang das Thier plötzlich an ihr hinauf und biß ihr einen Theil der Nase ab, so daß die Bedauernswürthe in die Klinik nach Straßburg verbracht werden mußte.

— **Kehl, 19. Okt.** Zu einem hiesigen Geschäftsmann kam gestern Nachmittag ein elegant gekleideter Herr und erbot sich einige Kägel; da solche nach seinem Wunsche nicht vorrätzig waren, verlangte er auf einige Zeit eine Beizhänge. Mit dieser begab er sich, H. „M. N.“ in die Stadtkirche und erschaand dann, ohne sein entliehenes Gut wieder zurückzugeben. Ob er es nicht auf die Opferstade der Kirchen abgesehen hat?

Telegramme der „Bad. Presse“.

— **Gomburg, 20. Okt.** Der Kaiser ließ sich heute durch den General Villume die Mannschaften des hier in Garnison stehenden Bataillons vorstellen, welche die Winteruniformen der verschiedenen Truppengattungen in China angelegt hatten. Später machte der Kaiser mit dem Kronprinzen einen Spazierritt. Beide Majestäten unternahmen sodann mit dem Kronprinzen einen Spaziergang. In der Frühstückstafel nahmen Kriegsminister Gofler und General Villume theil. Der Kaiser hörte gestern Abend den Vortrag des Kabinettschefs von Lucanus heute Vormittag denjenigen des Kriegsminister v. Gofler.

— **Kiel, 20. Okt.** Prinz und Prinzessin Heinrich sind heute Vormittag hier eingetroffen.

— **Darmstadt, 20. Okt.** Der Großherzog verließ dem Staatssekretär von Bobielski das Großkreuz des Verdienstordens Philipp des Großmüthigen.

— **Rom, 20. Okt.** Nach hier vorliegenden Meldungen wurde in Assafasi in Afrika eine aus 200 Mann bestehende französische Expedition niedergemacht. Eine zweite Expedition, welche zur Hilfe abgegangen war, wird vermisst.

— **London, 20. Okt.** Die „Times“ veröffentlicht ein Telegramm aus Sebastopol, welches besagt, daß die dortige russische Polizei einen Studenten aus Moskau verhaftete, welcher eine Bombe neben das Geleis gelegt hatte, das der kaiserliche Zug passieren sollte. Der Vater des Verhafteten war russischer Marine-Offizier.

Der Wechsel im Reichskanzleramt.

— **Berlin, 20. Okt.** Reichskanzler Graf Bülow stattete heute Vormittag dem russischen Botschafter einen Besuch ab.

— **Rom, 20. Okt.** Hier selbst brüden fast alle Blätter die Hoffnung aus, daß die Ernennung Bülow zum deutschen Reichskanzler von großem Vortheil für den weiteren Ausbau der politischen und kommerziellen Beziehungen zwischen Italien und Deutschland sein werde. In den politischen Kreisen berührt die Ernennung aufs angenehmste. Während seiner Anwesenheit als Gesandter in Rom erwarb sich Graf Bülow, dessen Gattin einem vornehmen italienischen Hause entstammt, die Freundschaft aller Staatsmänner.

England und Transvaal.

— **London, 20. Okt.** Aus Lourenço-Marques wird gemeldet: Eine große Anzahl Buren aus Barberton stellte sich unter den Befehl von Josua Zoubert, der nach Barberton vordringt, um diese Stadt wieder einzunehmen.

— **London, 20. Okt.** Aus Lourenço-Marques wird gemeldet, daß die Einschiffung des Präsidenten Krüger auf das holländische Kriegsschiff „Selberland“ heimlich erfolgte. Der Grund hierzu ist darin zu suchen, daß Krüger einen Angriff der Buren auf Lüftung befürchtete. Er verließ das Haus des Gouverneurs in einem Mietwagen, begleitet von Dr. Heymann. Der Gouverneur folgte ihm in einem Privatwagen. Sie fuhren durch das Zollhaus und gingen über die Zollbrücke auf das Schiff. Man erwartete, daß die „Selberland“ heute nach Europa abfährt.

Die Vorgänge in China.

— **London, 20. Okt.** Aus Tientsin wird gemeldet: Die Zahl der Kranken unter den Truppen nimmt zu. Täglich sind 2 bis 3 Todesfälle an Fieber zu verzeichnen. Der Militär-Kirchhof von Tientsin mußte vergrößert werden.

— **London, 20. Okt.** „Daily Mail“ meldet aus Shangai: Kapitän Potts habe von einem chinesischen Soldaten für einige Heller die Abzeichen des Schwarzen Adlerordens, welcher s. Zt. der Kaiserin von China durch Vermittelung des Prinzen Heinrich überreicht worden ist, gekauft.

Neue Kämpfe.

— **Tientsin, 20. Okt.** Der Bericht über die Besetzung Paotingfu's einschließlich der Eisenbahn durch die Franzosen wurde gestern bestätigt. Die Stadt wurde von einem Bataillon Javanen mit 2 Geschützen besetzt. Der Feind leistete beim Vormarsch keinen Widerstand und als die Truppen ankamen, wehte die weiße Flagge auf den Mauern der Stadt.

Des Weiteren wird gemeldet: Die Verbündeten besetzten Paotingfu am 17. Die Stadt war fast völlig verlassen. Die britische Kolonne nahm 17 Mann der kaiserlichen Truppen in Mensur gefangen. Dieselben bildeten einen Theil der 3000 Mann starken Truppenabtheilung, die ausgesandt war, um die Borer in jener Gegend zu zerstreuen. Die Gefangenen behaupten, sie hätten 200 Borer gefodtet und seien auf der Rückkehr nach Patschou begriffen gewesen, als sie von der französischen Kolonne beschossen und zerstreut worden seien. Die Engländer beschlagnahmten ihre Waffen und Pferde. Die Leute ließen sie laufen.

Die Haltung der chinesischen Regierung.

— **Shanghai, 20. Okt.** „Standard“-Meldung. Hier ist die Nachricht eingelaufen, der Kaiserhof sei am Tunkwan-Passe, wo die Provinzen Honan und Schansi zusammenstoßen, eingetroffen. Man glaubt, er werde am Freitag in Singanfu eintreffen, welches noch 80 Meilen westlicher liegt. Eine Anzahl Borer, welche der Vormarsch der Truppen auf Paotingfu betriebe hatte, flohen in die Provinz Schantung. Ihr Erscheinen verursacht hier neue Aufstände und christenfeindliche Bewegungen. Der Gouverneur Yuan schi kai trifft kräftige Maßnahmen zur Unterdrückung der Unruhen.

Die Mächte und die chinesische Krise.

— **Washington, 20. Okt.** Reuter. Die chinesische Regierung stellte die Bitte, daß die Verhandlungen in Peking morgen beginnen möchten. Eine Antwort auf die chinesischen Vorschläge ertheilte das Staatsdepartement bisher noch nicht. Es heißt indessen, daß die Regierung die chinesischen Angebote nicht als ausreichend ansehe. Der amerikanische Gesandte Conger theilte der Regierung mit, daß die Gächtheit des chinesischen Gebiets die Bestrafung der Würdenträger in Peking in Frage gestellt sei. Mr. Kinley erhielt einen Brief des Kaisers von China, der: Antwort auf den Brief spricht der Präsident die Hoffnung auf den Beginn von Verhandlungen aus, sobald die beleidigten Regierungen davon überzeugt seien, daß der Kaiser im Stande sei, die Hauptverantwortlichkeiten mit genügender Strenge zu bestrafen.

— **Berlin, 20. Okt.** Wolffs Bureau meldet: Zwischen dem deutschen Botschafter in London Graf Hafffeld und dem englischen Ministerpräsidenten, Lord Salisbury wurde in London am 16. ds. durch einen Notenaustausch folgende Vereinbarung getroffen:

„Die deutsche und die großbritannische Regierungen sind von dem Wunsche geleitet, ihre Interessen in China und ihre Rechte aus den bestehenden Verträgen aufrecht zu erhalten. Sie sind übereingekommen, für ihre beiderseitige Politik in China nachstehende Grundsätze zu beachten: 1. Es entspricht einem gemeinsamen, dauernden Interesse, daß die an den Flüssen und an der Peking-Chinas gelegenen Häfen dem Handel und jeder sonstigen erlaubten wirtschaftlichen Thätigkeit für die Angehörigen aller Nationen ohne Unterschied frei und offen bleiben. Beide Regierungen sind einverstanden, dies ihrerseits für alle chinesischen Gebiete zu beachten, wo sie Einfluß ausüben können. 2. Die deutsche und großbritannische Regierung wollen ihrerseits die gegenwärtigen Verordnungen nicht beäugen, um für sich irgend welche territoriale Vorteile auf chinesischem Gebiete zu erlangen. Sie werden ihre Politik darauf richten, den territorialen Bestand des chinesischen Reiches unvermindert zu erhalten. 3. Sollte eine andere Macht die chinesischen Komplikationen benützen, um unter irgend einer Form solche territoriale Vorteile zu erlangen, so behalten beide Kontrahenten sich vor, über etwaige Schritte zur Sicherung ihrer eigenen Interessen in China sich vorher mit einander zu verständigen. 4. Die beiden Regierungen werden diese Uebereinkunft den übrigen beteiligten Mächten, insbesondere Frankreich, Italien, Japan, Oesterreich-Ungarn, Rußland und den Vereinigten Staaten mittheilen und dieselben einladen, den darin niedergelegten Grundsätzen beizutreten.“

— **Das Deutsche Hilfsomitee für Ostasien** titelt um weitere Ueberweisung von Spenden, da bei den schweren Aufgaben der Armees in China, der Krankheitsfälle in Folge des Klimas, der anstrengenden Marsche, bedeutende Mittel erforderlich werden. Der Ober-Präsident der Provinz Posen, Excellenz von Bitter, hat für das dortige Provinzial-Komitee wiederum 5000 M. überwiesen. Der Ober-Präsident der Rhein-Pr. Provinz, Excellenz Raffe, hat für das Rheinische Hilfs-Komitee bis jetzt über 210 000 M. durch den Schatzmeister Herrn Schommerjanzwegel eingesandt. Die deutschen Postämter haben dank der Erlaubniß des Staatssekretärs, Excellenz von Podbielski über 105 000 M. gesammelt. Das französische Hilfsomitee hat ebenfalls bedeutende Summen eingesandt. Die unmißliche Gännerin des Komitees, Frau von Baerenfels, Neu-Stralß hat es durch ihre aufopfernden Anstrengungen ermöglicht, dem Komitee solche Mittel zuzuführen. Das Hilfsomitee hat dem Central-Komitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz weitere 200 000 M. überwiesen, so daß daselbst bereits 400 000 M. erhalten hat. Alle Uebereinkünfte sind zu richten an den Generalsekretär Herrn von Selberg, Berlin, Wilhelmstr. 68.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Konzert-Anfang betr. Dem Einsender der gestrigen Notiz möchte ich entgegenhalten, daß Aufführungen von solcher Bedeutung und solchem Umfange wie unsere Symphonie-Konzerte sind, nicht im Sinne einer musikalischen Abendunterhaltung aufzufassen werden sollten, in die man sich nach noch genossener Abendmahlzeit bequem setzen kann. Diese Schöpfungen unserer Musik-Heroen waren Ereignisse für die Welt und deren Wiederholung in dieser Vollkommenheit sind Ereignisse im Leben einer Stadt und der großen musikalischen Gemeinde. Die Eroica von Beethoven alle 2 Jahre einmal zu hören, ist es werth, daß man 2 Stunden früher sich frei macht, sollt ich denken! — Die ausführenden Künstler verdienen doch auch berücksichtigt zu werden. H. H.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Eheausgebote:**
- 18. Okt. Wilhelm Baibel von Brudersfelden, Kaufmann in Marzelle, mit Luise Wuhler von hier.
  - 18. „ Friedrich Einsele von Lienzingen, Metzger hier, mit Luise Geymann von Lienzingen.
  - 18. „ Otto Dahmen von hier, Schlosser hier, mit Helene Schmitt von Ulm.
  - 18. „ Friedrich Wimmer von Gochsheim, Schreinermeister hier, mit Bertha Weidemann von hier.
  - 18. „ Louis Heise von Dabau, Rfm. hier, mit Luise Herlan von hier.
  - 18. „ Otto Berde von Graben, Hoffschmieds-Assistent hier, mit Thelma Jenigrauf von Weßelbach.
  - 18. „ Franz Hirt von Kirchdorf, Privatdiener hier, mit Anna Hoffmann von Reudenu.
- Geburten:**
- 13. Okt. Hans Werner Hermann, W. W. Stahl, Großh. Baurath.
  - 13. „ Wendelin, V. Wendel, Schmidt, Kleidermacher.
  - 15. „ Paul Franz Josef, V. Joh. Bapl, Galtler, Mechaniker.
  - 15. „ Karl Hans, V. Joh. Auer, Wagenrevident.
  - 15. „ Georg Friedrich, V. Gg. Kessel, Eisenbahn-Glückschaffner.
  - 17. „ Otto Ludwig, V. Ludw. Adam, Fabrikarbeiter.
  - 17. „ Adolf Erwin, V. Joh. Bapl, Weber, Braumeister.
  - 17. „ Emma Elisabeth, V. Peter Dreißfakt, Schreiner.
  - 19. „ Gitta Lina, V. Leop. Dohs, Bahnarbeiter.
  - 19. „ Eugen, V. Joh. Hornung, Maler.
- Todesfälle:**
- 17. Okt. August Radlot, Privatier, ein Schemann, alt 49 Jahre.
  - 17. „ Marie Elisabeth, alt 1 Mt. 14 J., V. Karl Rummel, Wagn-

Seidenstoffe

Für Brautkleider  
Gesellschaftskleider  
Strossenkleider  
Blousen und Ausputz  
schwarz, weiß und farbig, empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Karlsruhe Carl Büchle Kaiserstrasse 144  
Muster und Sendungen franco. 1897



# Mittheilung an das Thee trinkende Publikum!

Verschiedene an uns gerichtete Anfragen veranlassen uns, hiemit zu erklären, dass die Preise unserer **Marco Polo Thee** von den kriegerischen Ereignissen in China nicht beeinflusst werden. In Folge reichlicher Versorgung werden wir, welche Ausdehnung der Krieg auch nehmen sollte, sämtliche Sorten zu bisherigen Preisen in unverminderter, anerkannt vorzüglicher Qualität weiter liefern. Aechter **Marco Polo Thee** wird, worauf wir speziell aufmerksam machen, nicht offen, sondern nur in verschlossenen Packungen gehandelt und ist in den meisten einschlägigen Geschäften erhältlich.

(Sechs Qualitäten von Mk. 2.10 bis Mk. 5.— per Pfund.)

**Franz Kathreiner's Nachfolger, G. m. b. H., München und Hamburg.**

Niederlagen in Karlsruhe bei den Herren: Fr. Benzel, Amalienstr., Wilh. Hauser, Kaiserstr., J. Klasterer, Erbprinzenstr., Aug. Kühn, Schützenstr., Karl Lang, Adlerstr.

## Freiwillige Feuerwehr.

IV. Kompagnie.  
Montag den 22. d. M., Nachmittags halb 5 Uhr: Uebung.  
1-816 Hoch. Kohlbecker.

## Die städtische Sparkasse Durlach

unter Gemeindegewalt  
nimmt Einlagen entgegen. Die Zinsvergütung beträgt 4%.  
Der Verwaltungsrath. 18304.4.1

## Weiss & Kölsch

Karlsruhe

211 Kaiserstraße 211

unterstellen den Artikel

## Knaben-Anzüge

einem

## Räumungs-Verkauf

und empfehlen solche zu 18327.4.1

ganz außerordentlich billigen Preisen.

## Verkauf.

Am Freitag den 26. Oktober,  
Bormittags 10 Uhr,

werden auf dem Hofe des hiesigen

Traindepots:

Näher, einzelne Wagenstücke

alte Hebermaschinen und sonstige

Abfälle 18226.3.

öffentlich meistbietend versteigert.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1900.

Königliches Traindepot.

Jagdgewehr

(Lefauchoux oder Central) und ein

Osenkühn, gut erhalten, zu kaufen

gesucht. Offerten unter Nr. B12224

an die Exped. der „Bad. Presse“.

2 Auslagegestelle

zu kaufen gesucht. B12227.2.1

K. W. Kolmann, Kaiserstraße 67.

Bäckerei-Verkauf.

In einer größeren süddeutschen

Stadt bietet sich die seltene Gelegen-

heit, eine bedeutende bäckerei

mit 1.4. Kundenschaft wegen

stränklichkeit des Besitzers zu erwerben.

Gest. Offerten sub K. 3275 an

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Karlsruhe. 18322

In der Nähe von Karlsruhe ist

ein neuerbautes Haus mit gutem

Spezereigeschäft zum festen Preis von

45,000 Mk. bei Anzahlung von 10,000 Mk.

wegen Krankheit zu verkaufen. Bier-

umsatz 150—200 Lt. pro Tag. Tages-

einnahme 60—80 Mk. Viehsertrag

mit 1000 Mk. Grober Hof und Garten.

Off. sub Nr. B12207 an die Exped. der

„Bad. Presse“.

Jünglings-Anzug.

ein wenig getragener, für d. Alter

v. 14 bis 16 J., schone Figur, wird

billig verkauft. Anzusehen Nachm.

von 3 bis 6 Uhr. 18337\*

Sebastianstr. 40, 3. Stod.

3 gebrauchte Häfler von 2 bis

300 Liter, Krautständer, Wasch-

zuber, Kübel, sind wegen Platz-

mangel billig abzugeben.

G. Dörner, Bürgerstraße 13,

Karlsruhe. B12146

Zu verkaufen.

Ein Kaffeevoll mit Schrot-

stein, 2 Weinbütten mit Trä-

ger, Säcke, Trichter, sowie

größere Krautständer billig zu

verkaufen. B12130

Durlacherstr. 57, 1. St.

Ranape, gebraucht, ab-

zugeben. B12232

Hirschstraße 35, Gths.

Ein gutbehaltener

Kastenstanzwagen

für 2 Kinder ist billig zu verkaufen.

Humboldtstr. Nr. 5, 1. St. B12203

Schubkarren

einige gut repariert sind zu 2—3 Mk.

zu haben. Waldstraße 3, Hinter-

haus, partier. B12230

Suche per sofort für mein Eisen-

geschäft mit Werkzeug und

Haushaltungsmaterialien

tüchtigen, jungen Mann,

der in Comptoir-Arbeiten bewandert,

mit Handhabung umzugehen ver-

steht und schon Detail gereist hat.

Gest. Offerten mit Zeugnisabschriften

und Gehaltsansprüchen sind unter

Nr. 5873a an die Exped. der „Bad.

„Presse“ zu richten. 8.1

Jüngerer, tüchtiger

Uhrmacher-Gehilfe

findet dauernde Stelle bei B12229

M. Dees, Uhrmacher,

Herrenstraße 25.

Vorarbeiter-Gesuch.

Ein tüchtiger Vorarbeiter für Erd-

## Neue Ernte! Neue Ernte!

# 1900er Havana

Gde Ritter- u. H. Meyle, Kaiserstr. 133.

**PHOTOGRAPHISCHES**  
**CASELLI-SCHNITZ**

Nächste Sitzung  
Dienstags,  
23. Oktob.  
Ab. 9 Uhr,  
4 Jahres-  
zeiten.  
Gäste will-  
kommen.  
Der Vorstand

**Lohnzahlungs-  
Bücher**  
für Minderjährige  
nach den neuen gesetzl. Vorschriften  
mit Futteral 25 Pf.  
**Gebr. Knauß,**  
Buchdruckerei,  
Karlsruhe, Kaiserstr. 63.  
18288.2.1

Welches Möbelgeschäft  
würde eine kleine Aussteuer, Wohn-  
u. Schlafzimmereinrichtung gegen  
monatl. Abzahlung liefern. Gest.  
Offerte unter Nr. 5379a an die  
Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Zur Übernahme eines  
regelmäßigen  
Omnibus-Verkehrs  
zwischen Baden und Lichtenthal  
wird ein 5392a.3.1  
zuverlässiger Unternehmer  
gesucht. Denselben wird vom Ver-  
schönerungs-Verein Lichtenthal ein  
Zuschuß garantiert. Interessenten be-  
lieben sich an den Vorstand des  
Verschönerungs-Vereins Lichtenthal,  
Herrn August Klein, zu wenden.  
Suche für etliche Stunden des  
Tages ein  
**Clavier**  
zu mieten. Offerten unt. B15194  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Privat-Entbindung.**  
Gute Aufnahme u. Verpflegung. Adr.:  
Frau Hebamme Massler, Eßlingen.  
Bfrozheimstr. 736. B10516.10.7

**Ladenfacade.**  
Die zum Hause Sonnenstraße 26  
gehörende Ladenfacade soll wegen  
Abbruch verkauft werden. Dieselbe  
besteht aus 2 großen Schaufenstern  
mit Rolläden und Spiegelscheiben,  
Eingangstüre von Eichenholz, 2 eis.  
Ladenhäkern und der entsprechenden  
Steinumrahmung mit Sadel, Plakaten  
und Gefäßen. Etwaige weitere Aus-  
kunft wird bereitwillig erteilt:  
Hirschstraße 38, Bureau. 18309.2.1

**Verloren**  
wurde Freitag Abend ein Opernglas  
in braunem Pompadour in der  
Steinstraße. Es wird gebeten, das-  
selbe gegen Belohnung Kaiser-  
straße 239 abzugeben. B12234

**Modistin,**  
welche garniren kann, für einige Tage  
in der Woche gesucht.  
Offerten unter Nr. B12228 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Heilsarmee-  
Schild**  
wurde gefunden. Abzuholen gegen  
Bergütung der Unkosten. Ruppurrer-  
straße Nr. 100, 4. St. B12233

**Ein Mädchen,**  
welches Liebe zu Kindern hat, wird  
sofort gesucht. 18326  
Näheres Kaiserstr. 30, 2. St.

## Beerdigungs-Anzeige.

Die Beerdigung des Herrn **Adam Kohl**  
findet  
18324  
**morgen Sonntag, 2 Uhr,**  
von der Friedhofskapelle aus statt.  
**Paula Kohl, geb. Wagner.**  
**Familie Kohl, Finthen.**  
**Familie Wagner, Karlsruhe.**

**Tüchtiger Beizermeister**  
für Möbelfabrik gesucht.  
Nur solche, welche auf dauernde  
Stelle reflektieren und gute Zeugnisse  
nachweisen können, wollen sich melden  
unter H. 3272 an 18305.2.1  
Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

**Ein junger Bantchniker,**  
welcher längere Zeit in einem Zim-  
mergeschäft thätig war und zwei  
Semester der Groß. Baugewerke-  
schule in Karlsruhe besucht hat, sucht  
zu sofortigem Eintritt Stelle auf  
einem Bureau. Offerten unter Nr.  
5393a an die Exped. der „Bad.  
„Presse“ erbeten. 3.1

Werderstraße 79, 2. Stod, ist ein  
schöne Wohnung von 3 Zim-  
mern nebst Zubehör weggangsbare  
sofort oder später zu vermieten.  
Näheres daselbst. B12226.3.1  
Gartenstraße 8, Mühldorf, ist ein  
Wohnung, Atelier, Gießerei u.  
Magazin zu vermieten. B12227.1

**Portier!**  
Der sofort ist die Portier-  
stelle zu besetzen. Qualifizierte  
Bewerber wollen sich persönlich  
vorstellen. 18311.2.1

**Branntwein-Branche.**  
Tüchtiger, gut eingeführter  
**Beisender**  
sucht per 1. Januar oder früher  
anderweitig Engagement event.  
auch Vertretung. Offerten unter  
Nr. 5394a an die Exped. der „Bad.  
„Presse“ erbeten. 2.1

Glenbahnstr. 18, Mühldorf, Man-  
sardenwohnung, 2 Zim-  
mern nebst Zubehör, der Neuzeit ent-  
sprechend, sofort zu vermieten. B15193  
Mugartenstr. 81, 2. St. links, ist ein  
gut möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu  
vermieten. B12217  
Mugartenstr. 7, 2. St. links, ist ein  
möbliertes Mansardenzimmer  
zu vermieten. B15194  
Gröbprinzenstr. 3, 4. Stod, r., ist ein  
möbl. Zimmer mit separaten  
Gingang auf 1. November zu ver-  
mieten. B15195

**Hôtel Grosse.**

**Einfaches Fräulein,**  
20 Jahre alt, sucht Stelle als  
Stütze der Hausfrau oder zu kindern.  
Offerten unter Nr. B12235 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

Hirschstraße 10, 3. Stod, ist  
ein gut möbl. Zimmer an  
einen besseren Herrn zu ver-  
mieten. B12206.2.1

**Kartoffel-  
Verlader**  
Gut empfohlenen Mann wird in  
obiger Eigenschaft voraussichtlich  
dauernde Anstellung zugesichert.  
Offerten unter Nr. 5370a an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Servierfräulein,**  
mit vorzähl. Bezug, aus best. Gesch.  
gr. Fig., hübsche Erscheinung, gut  
geartet, sucht per bald in groß.  
Stadt. Engag. Gest. Off. unt. B. D. 100  
hauptpostl., Strassburg i. E. 5302a.2.1

Ein besseres Mädchen, welches gut  
bügeln und nähen kann und in der  
Hausarbeit nicht unerfahren ist, sucht  
Stellung in seinem Hause. Offerten  
unter Nr. B12209 an die Expedition  
der „Bad. Presse“.

**Ein jungeres Mädchen,**  
das Hausarbeiten besorgt, auch etwas  
nähen kann, findet angenehme Stelle  
fürogleich oder 1. November.  
B12151 Steinstr. 6, 3. Stod.

**Ein braves Mädchen**  
wird von kleiner Familie ohne Kinder  
per sofort gesucht. B12201.2.1  
Bernhardstr. 19, 4. Stod rechts.

Quietenstr. 11, 3. St., ist ein großes  
oder kleineres gut möbl. Zimmer  
ohne vis-à-vis sof. od. später an einen  
solid. Herrn zu vermieten. B15185.2.1  
Quietenstraße 52, Hinterh., 4. Stod.  
sind zwei schöne, einfach möblierte  
Zimmer an Arbeit. zu ver-  
mieten. B12233  
Marienstr. 92 im 4. Stod ist ein  
möbl. Zimmer mit einem oder  
zwei Betten sofort oder später zu  
vermieten. B12214  
Mehrere gut möblierte Zimmer  
zu vermieten. Café Seyfried,  
2.2 16 Birtel 16. B12140

**Dienstmädchen-Gesuch.**  
Ein braves jungeres Mädchen für  
eine kleine Familie nach Durlach ge-  
sucht. Zu erfragen Georg-Friedrich-  
straße 2, 4. St.

**Ladenlokal.**  
An frequentester Lage in  
Freiburg i. Breisgau ist ein  
sehr geräumiges, helles Laden-  
lokal mit Zubehör, in welchem  
seit 15 Jahren eine Klavier-  
handlung mit Erfolg betrieben  
wurde, auf 1. April 1901 preis-  
würdig zu vermieten. Aus-  
kunft durch **Hr. Schulz,**  
Freiburg i. B., Hofstraße  
Nr. 1. 5390a.3.1

Quietenstr. 12 im 4. Stod links  
ist ein freundliches, einfach möbliertes  
Zimmer sofort zu ver-  
mieten. B15199  
Historiastraße 13, 3. Stod, ist ein  
freudliches, einfach möbliertes  
Zimmer sofort zu vermieten. B15176  
Werderstraße 21, Bordenb., 2. St.  
ist ein gut möbliertes Zimmer  
sofort zu vermieten. B12235  
Werderstraße 100, 2. Stod, ist ein  
freudliches, möbl. Mansarden-  
zimmer an eine anständige Person  
zu vermieten. B12216  
Wielandstraße 22, partier, ist ein  
möbl. Zimmer an einen solchen  
Arbeiter billig zu vermieten. B12220  
Dähringerstraße 19, 4. Stod, kann  
ein anständiger Arbeiter ein billig.  
Zimmer bekommen. B15177

**Lauffrau**  
wird für sofort oder 1. Nov. gesucht.  
B15198 Schützenstr. 78, 3. St.

**Lehrling**  
unter sehr günstigen Bedingungen  
Stellung. 5381a  
**Joseph Warth, Forbach.**

**Laden**  
nebst Einrichtung und Zugehör,  
für jedes Geschäft geeignet, sofort zu  
vermieten. Offerten unter Nr. 5364a  
a. d. Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2  
Friedrichsplatz 8, über 8 Treppen,  
ist eine freundliche Wohnung  
von 2 Zimmern und Küche nebst Zu-  
behör billig auf sofort oder später zu  
vermieten. B12236.2.1

**Uhrmacher-Gehilfe**  
findet dauernde Stelle bei B12229  
M. Dees, Uhrmacher,  
Herrenstraße 25.

**Ordentliches Mädchen**  
sucht Stellung. B12206.2.1  
Näheres Ruppurrerstr. 17, III.

**Kleiner Lagerplatz**  
zu mieten gesucht! Offert. mit  
Preisangabe Kaiserstr. 151, 2. St.  
abzugeben. B12213

# Neuheiten in Kleiderstoffen.

Cheviot,  
Tuche,  
Homespun,  
Streifen,  
Carro,  
Halbseiden

## Carl Büchle

149 Kaiserstrasse 149.

empfiehlt in grösster Auswahl nur solide Waare bei sehr billigen Preisen 18817

### Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruher Lebensversicherung

1835 errichtet — auf reiner Gegenseitigkeit — erweitert 1864.  
Versicherungssumme: 442 Millionen Mark.  
Gesamtvermögen: 140 Millionen Mark.  
Jahreseinnahme: 20 1/2 Millionen Mark.  
Jahresüberschuss: 4 1/2 Millionen Mark.  
Sanzes Ueberflusses den Versicherten. Steigende Dividende: für 1899 bei den ältesten Versicherungen bis 91% der Jahresprämie.  
Anwartschaft. Unverfallbarkeit. Freie Verlegungsvericherung. 6049.3.3



## Elfässer Waaren — Mülhauser Resten. C. F. KOPF, Herrenstrasse 14.

Wollene Kleiderstoffe, Wollflanellen in gestreift und carrirt, zu Blousen etc. Fagonirte und bedruckte Baumwollflanellen, Moltons etc., zu Haus-, Morgen- und Kinderkleidern. Baumwollflanellen zu Hemden, Hosen und Jacken, in Keste und am Stück. Bettuchstoffe, doppeltbreit, in Halbleine und Baumwolle. Ueberzugstoffe, Köslich, Viberbetttücher, Schlafdecken, Shirting und sonstige Hemdentuche. Shirtingreste und Futterreste, Möbelstoffe in Sammt, Seide, Crepe etc. Vorhänge, weiß und farbig. Weißtädereien, Plüsch, Seide, Sammt, Bänder etc., zu Arbeiten etc.

Fertige Leibwäsche in farbig und weiß.  
Fertige Unterröcke.  
Alles in schöner Wahl und billig. 17915.5.2

### Charlotte Herbst, Dentistin,

Lammstr. 5, zwischen Kaiserstr. u. Zirkel.  
Kronen- und Brücken-Arbeiten  
(Zahnersatz ohne Platten) 10.1  
Glas-Plomben  
(vollendetste Nachahmung der Zahnsubstanz etc.)

### Geichäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einen hochgeehrten Publikum hier und Umgegend zur gefl. Mittheilung, daß ich mich unterm Heutigen nach langjähriger Praxis nunmehr als **Dach- und Schieferdecker-Meister** selbstständig gemacht habe. Es ist mein eifriges Bestreben, meine verehrte Kundschafft stets prompt, reell und billigst unter weitgehender Garantie zu bedienen. Ich bitte daher mein Vorhaben gefl. unterstützen zu wollen.  
Mit vorzüglicher Hochachtung  
Gustav Meister, Dach- u. Schieferdeckermeister,  
Kaiserstrasse 151, 2. Stod.

## Damenkleiderstoffe.

Tuch, Homespun, Cheviot, Crêpe,  
Lama und Flanelle  
empfehle

zu billigsten Preisen.

Besonders mache auf einen Posten 115/120 cm schwere wollene Cheviot, für Costüme und Schneiderkleider geeignet, per Mtr. Mk. 1.75 u. 2.-- aufmerksam. 18812

### Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

Manufakturwaaren en gros en détail  
18a Adlerstrasse 18a, parterre.

### Lohnzahlungs-Bücher

für Minderjährige laut gesetzl. Bestimmung, mit und ohne Futteral.

### Expressgut-Bücher

billigst zu haben bei 18815.3.1

### B. Albert Tensi,

Buchbinderei, Buchdruckerei,  
Ede Markgrafen- und Kreuzstrasse.

### Gottesdienst.

Sonntag den 21. Oktober.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

1/9 Uhr Stadtkirche: Wilttaggottesdienst: Hr. Stadtpfarrer v. Ingoda.

9 Uhr Johannes-Kirche: Herr Stadtpfarrer Brückner.

1/10 Uhr Gartenstr. 22: Hr. Stadtpfarrer Lang.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Rapp.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Hofvikar Dr. Krommel.

10 Uhr Stadtkirche: Hr. Stadtpfarrer Rapp.

1/12 Uhr Turnhalle Gartenstr. 22: Kinder-gottesdienst: Hr. Stadtpfarrer Rapp.

1/12 Uhr Stadtkirche: Kinder-gottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rapp.

5 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Müller.

6 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Müller.

6 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Müller.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Müller.

1/12 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Müller.

Freitag Abend 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Herr Stadtmissionar Lieber.

Jeden Sonntag Abend 8 Uhr im Ev. Männer- und Jünglingsverein Vortragabend.

Jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr Bibelabend.

Jeden Donnerstag 1/2 3 Uhr Vätervereinigung.

Vereinigungsraum 62 Herrenstrasse 62.

11 1/2 Uhr Sonntagsschule.

3 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar Rehm.

4 Uhr Jungfrauen-Verein Bibelbesprechung.

Dienstag Abend 8 Uhr Bibelbesprechung im Verein christl. Männer und Jünglinge, Herrenstrasse 62.

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar Rehm.

Donnerstag Abend 8 Uhr Bibelstunde: Durlacherstr. 32: Herr Missionar Rehm.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofkapelle, Waldhornstrasse. Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Rehm.

Nach Schluß des Hauptgottesdienstes Christenlehre.

Evangelisch-lutherische Kreuzgemeinde, Kirchhof verlag, Karlsruherstr. 83, Hof, Vormittags halb 10 Uhr Bibelgottesdienst.

Katholische Stadt-Gemeinde, Stadtkirche (St. Stephan), Kirchweihfest.

6 Uhr Frühmesse.

7 und 7 1/2 Uhr hl. Messe.

8 1/2 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Werberich.

9 1/2 Uhr Predigt, hierauf Levitites Hochamt und Te Deum.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Homilie.

2 1/2 Uhr Vesper mit Segen.

6 Uhr Rosenkranzandacht.

Turnhalle der Karl-Wilhelmschule (Oststadt).

8 1/2 Uhr hl. Messe mit Homilie.

St. Vincenzkapelle.

6 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.

7 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Amt und Predigt.

5 1/2 Uhr Rosenkranzandacht.

Liebfrauenkirche.

6 1/2 Uhr Frühmesse.

8 1/2 Uhr Schuler-gottesdienst mit Predigt.

9 1/2 Uhr Predigt und Levitites Hochamt.

11 Uhr hl. Messe.

2 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.

2 1/2 Uhr Rosenkranzandacht u. Segen. Heute findet die Kollekte für den St. Bonifaziusverein statt.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.

8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus (Grenzstr. 7) 8 Uhr Amt.

St. Bonifaziuskirche (Göthestr.) 6 1/2 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.

7 Uhr Frühmesse.

9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt mit Segen.

2 1/2 Uhr Rosenkranzandacht u. Segen.

Kath. Kapelle des Cadettenhauses 10 Uhr: Herr Divisionspfarrer Werberich.

St. Peter- und Paulskirche (Stadttheater Mühlburg).

6 Uhr Beichtgelegenheit.

6 1/2 und 7 1/2 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.

7 1/2 Uhr Frühmesse.

9 1/2 Uhr Festgottesdienst mit Predigt und Segen.

2 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen. Die heutige Kollekte ist für den St. Bonifaziusverein bestimmt.

Montag 7 Uhr: Requiem für alle verstorbenen Pfarrangehörige.

Alt-Katholische Stadtgemeinde Auferstehungskirche.

1/10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer Wodent ein.

Zionskirche d. Ev. Gemeinschaft, Beierheimer Allee 4.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt.

Vorm. 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.

Mittw. 3 1/2 Uhr: Hr. Prediger J. J. Kohler.

Mittw. 4 1/2 Uhr Jungfrauenverein.

Abends 8 Uhr Jünglingsverein.

Montag Abend 1/9 Uhr Singstunde (Gem. Chor).

Dienstag Abend 1/9 Uhr Gebetverf. Donnerstag Abend 3 1/2 Uhr Bibelst. Samstag Abend 1/9 Uhr Singstunde (Männer-Chor).

Methodisten-Gemeinde, Kirfel 19a.

Vormittags 1/10 Uhr Predigt.

Montag 1/11 Uhr Sonntagsschule.

Abends 5 Uhr Predigt.

Abends 1/9 Uhr Jünglings- und Männerverein.

Montag Abend 8 1/2 Uhr: Gebetverfammlang.

Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

Jeden ersten Sonntag im Monat, Abends 1/9 Uhr Temperenzverfammlang vom Frauenverein.

Erbauungstunde für erwachsene Taubstumme Nachmittags 2 1/2 Uhr Schulhaus Bahnhofstrasse 22.

Karlsruhe.

English Services Ludw.-Wilhelm-Krankenheim, Kaiser-Allee,

on Sundays at 11 — a.m.

H. Communion at 8 — a.m.

on 2nd, 4th and 5th Sundays, on other Sundays after Morningprayer.

The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel.

Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. O. Flex, Uhlandstrasse 13.

### Damenkleiderstoffe.

Neuheiten für Herbst u. Winter in reichster Farbwahl u. vielen Qualitäten trotz hohem Aufschlag zu billigen Preisen. 6136

Für Strassen- und Hauskleider erprobte, solide Qualitäten empfiehlt bestens

J. Schneyer,

Ede Marien- u. Werberstr.

### Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 16892

Erbsingstrasse 21, 2. Stod.

Datent-Bureau  
CKLEYER  
KARLSRUHE  
INGENIEUR & PATENTANWALT

Winterstation  
für 17371.18.4  
Lungenleidende

Nordrach, (bad. Schwarzwald) Sanatorium Dr. Kettinger.

Danksagung.  
Barmien, innigsten Dank der Verwaltung der „Emma-Heilquelle“ in Soppard. Mehrere Jahre litt ich an Blutarthrit, Bleichsucht, Kopfschmerzen, Schwindel und Magenbeschwerden und konnte trotz aller ärztlicher Bemühungen keine Hilfe finden. — Der dreiwöchige Gebrauch (täglich 1 Flasche) des berühmten Barmiens brachte mir vollständige Heilung.

Bertha Dietrich 5151a in Ruhau bei Reuthefeld i. Säch.

Grabattentfabrik  
Blömer & Co.,  
St. Tönis-  
Krefeld 16  
Billige Bezugsquellen. Stoffmuster u. illust. Preisliste kostenfrei. 600\*

Abgängiges  
Motoröl  
für Schlosser und Mechaniker wird billig abgegeben bei 17770.2.2

Ad. Kistner,  
Amalienstrasse Nr. 24.

Damen  
finden diskrete Aufnahme und gewissenl. Pflege bei Frau Stecher,  
Sebamm,  
14105 Karlsruhe, Markgrafenstr. 44.

Die hässlichen Hände und das unansehnliche Gesicht erhalten sofort aristokratische Feinheit und Form durch Verwendung von „KIO.“ (aus 42 der edelsten und feinsten Kräuter hergestellte Seife). Wir garantieren, daß keine Krämpfe und Krämpfe des Gesichtes, Misseverhältnisse, Wunden etc. irgendwo verschwinden, und verpflichten uns, das Gesicht sofort zu verbessern, wenn man mit „KIO.“ nicht vollkommene Zufriedenheit erzielt. Erfolg sofort und verlässlich. Unschädlichkeit garantiert. Preis per Stück 20. —, 3 Stück 50. —, 6 Stück 90. —, 12 Stück 150. —. Porto beträgt bei vorheriger Bestellung von 1 Stück 20 Pf., von weiteren Stücken 50 Pf. Bei Kauf 30 Pf. mehr. Bestellungen werden in Zahlung angenommen. Versand durch das Central-Depot von Siegfried Feist, BERLIN NW., Mittelstr. 23.





# In Buntstickereien

ist mein Lager mit den **neuesten Erscheinungen frisch sortirt** und zu **billigsten, jedoch festen Preisen** dem Verkaufe ausgesetzt.

Zu gefälligem Besuche lade ich höflichst ein.

## Rudolf Vieser,

Kaiserstrasse 153.

18818

### Doctor of Dental Surgery

F. Miltenberger 18817.110.1

Graduate of the Pennsylvania College Philadelphia  
Office Hours 9-12 & 2-5 except Saturday afternoon and Sunday  
221 Kaiserstrasse KARLSRUHE Kaiserstrasse 221.



### Grösstes Puppen-Spezialgeschäft,

keine anderen Spielwaren, nur **Puppen,** gefleibet und ungefleibet. Köpfe in Biscuit u. Holz u. Gelfelle in Leder u.

Perücken von ächten und Angora-Haaren. Schuhe und Strümpfe, Kleider, Wäsche und Hüte. Arme, Beine, Hände, Körper, Augen u. Hervorragende Qualitäten. — Grösste Leistungsfähigkeit.

**Erste Karlsruher Puppen-Klinik Hermann Bieler,**

227 Kaiserstr. 227, zwischen Girsch- u. Douglasstr.

Alle Reparaturen werden in eigener Werkstätte ausgeführt, daher billige Preise und rasche Bedienung. 18207.10.1

### Günstige Kaufgelegenheit.

Wir offeriren:

- 1 **Roßen Steppdecken,** 18205
- 1 **„ Wolldecken,**
- 1 **„ baummw. Jacquard-Decken**

bedeutend unter Preis.

### Heinrich Cramer Nachf.,

Kaiserstrasse 189.

P. S. Die Waaren liegen in einem besondern Raum unserer Lokalitäten zum Verkaufe aus.

## van Houtens Cacao

1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

### IX<sup>te</sup> Straßburger Pferde-Lotterie.

Ziehung garantiert 12. November.  
Gew. I. W. 31.000. Haupt. 10.000, 3000 u. 1000.  
1 Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. (Porto u. Liste 25 Pfg. extra)

empfehlen sowie alle genehmigten Loose  
**J. Stürmer, General-Sträßburg i. G.**  
Zu Karlsruhe bei Karl Götz; E. Dahlemann; B. Jünke; Seb. Münch Nachf.; E. Wegmann.  
Wiederverkäufer werden gesucht. 5202a.27.10



Kein Schwindel! Sohn-idi-jor Schnurrbart! Wer diese schönste Zierde eines jeden Mannes noch nicht besitzt oder das Wachstum desselben befördern will, der gebrauche mein weltberühmtes Bartwuchsmittel!

„Kommelin“ Der Erfolg garantiert in einigen Wochen.  
Preis: pr. Dose Stärke I: 2 Mk., Stärke II: 3 Mk., im ungünstigsten Falle Stärke III: 5 Mk. Porto 20 Pfg., Nachnahme 30 Pfg.

### Mieth-Verträge,

nach den Bestimmungen vom 1. Januar 1900, sind vorrätzig in der Expedition der „Bad. Presse“.

### Verein für 1858.

(Kaufmänn. Verein) Hamburg. 60000 Mitglied. 81000 St. bezieht. Vermögen des Vereins und seiner Kassen 6350000 Mk. Hauptzweck: Kostenfreie Stellen-Vermittlung. Unübertroffene Wohlfahrts-Einrichtung zu Gunsten der Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich Mk. 6.—, für den Rest des Jahres Mk. 4.—. Auskunft bereitwillig in der Geschäftsstelle bei Herrn Jac. Steidel, Jähringerstraße 22. Zusammenkunft jeden Dienstag Abend 9 Uhr im Landtsnecht.

Regierungs-Kommissar. **Technikum Altenburg s.a.** für Maschinenbau, Elektrotechnik u. Chemie. — Lehrwerkstätte. — Progr. frei.

## YOST

Schreibmaschine.

Britische Regierung: 15929

600 Maschinen.

22 goldene Medaillen wovon 3 in Paris, letzte 1900.

**A. Beyerlen & Co.,** Aeltestes Schreibmaschinen-Geschäft Deutschlands, Karlsruhe, Lammstr. 12.

Perfekte Damenschneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen und eleganten Damen- und Kindergarben bei mäßigem Preis. Waldbtr. 5, 2. St. B12204

### 1893er Kirchwasser,

preisgekrönt auf der Pariser Weltausstellung, ganze Flasche Mk. 4.—, halbe „ 2.10

20,9 empfiehlt 16827

**Max Homburger,** 50 Kronenstr. 50, 124a Kaiserstraße 124a.

An einem guten Mittag- und Abendessen können Herren teilnehmen. Walbstraße 33, 3. Stod.

**Gänse,** Hafern, in wirklich guter Waare, vert. fr. g. Rauch. Bfd. 40 3, Guten 55 bis 60 3. H. Nickel, Gut Friedrichsruh b. Heinrichswalde, D.-B. 5244a21

100 monatlich und mehr verdienen Invaliden, Pensionäre, Händler, Händlerinnen und kleine Geschäftsteile durch leichte Tätigkeit für meine Firma. Man schreibe wegen kostenfreiem Prospekt an **Albert Heinemann,** Hamburg, 447a.5.5

**Geldjüchende** erhalten sofort geeignete Angebote von **A. Schindler, Berlin S.W.,** Wilhelmstr. 134. 5153a.10.7

**Ansichtskarten!!!** Künstlerisch ausgeführt, 100 Stück 2 Mark, sortirt. Nur diese Woche!!! Später vergriffen!!! Letzte Jahrgänge von: Pels zum Meer, Westermann, Leipziger Illustr. Ztg. 3 Mk.; Land und Meer, Gartenlaube; Gute Stunde, Ill. Welt, Fliegende Blätter, Romanzeitung 2 Mk.; Daheim, Romanbibliothek, Berliner Ill. Zeitung, Das neue Blatt, Heitere Welt, per Jahrgang komplett à 1,50 Mk. 5386a Germania, Berlin, Resselstr. 2 A.

**Gänselebern** werden fortwährend angekauft. Kreuzstraße 10, 2. St., b. der fl. Kirche. 17124

### Möbelfabrik am Westbahnhof

## M. Reutlinger & Co., Gr. Hoflieferanten

Fabrik mit Dampftrieb; Verkaufsräume: Kesslerstrasse, am Westbahnhof. Kaiserstrasse Nr. 167.

Wir beehren uns hiermit, die Inbetriebsetzung unserer neuerbauten

### Fabrik am Westbahnhof

ergebenst anzuzeigen.

Durch rationellen Betrieb und die neuesten maschinellen Einrichtungen sind wir in der Lage, alle uns übertragenen Arbeiten in meistemässiger, geschmackvoller Ausführung und denkbar bester Qualität zu allerbilligsten Preisen zu liefern.

Zur gefl. Besichtigung unseres Fabrikabtesments laden wir ergebenst ein.

## 40 Musterzimmer.

In unseren Verkaufsräumen Kaiserstrasse Nr. 167 unterhalten wir reichhaltiges Lager aller Arten Holz- und Polstermöbel vom einfachsten bis zum reichsten Geschmack. Zugleich empfehlen wir uns zur Uebernahme

ganzer Ausstattungen, sowie besserer Bauarbeiten als: Holzplafond, Wandvertäfelungen, Erkereinbauten etc. etc. nach eigenen oder gegebenen Entwürfen.

Anfertigung von Voranschlägen und Entwürfen bereitwilligst kostenlos! 18808

### GUTE SPARSAME KÜCHE

 <b>Maggi's</b> zum Würzen Ein Probe-Fläschchen für 25 Pfg.	 <b>MAGGI'S</b> Bouillon-Kapseln 1 Kapsel = 2 Portionen Kraftbrühe/Fleischbrühe für 16 Pfg. für 12 Pfg.	 <b>MAGGI'S</b> Gemüse-u. Kraft-SUPPEN 1 Würfel = 2 Portionen für 10 Pfg.	 <b>MAGGI'S</b> KAKAO für 5 Pfg.
--	---	---	---

Zu haben in allen Kolonial-, Delikatesswaren-Geschäften und Droguerien.

### Festhalle Gengenstein.

Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober:

## Kirchweih

mit gut besetztem Orchester 18171  
Reine Weine, gute Küche etc.  
**Ludwig Bolz.**

### Grünwinkel.

Zu der am 21. und 22. Oktober stattfindenden Kirchweih empfehle geehrtem Publikum und Gönnern meine neu erbauten Lokalitäten.

Zugleich empfehle gute Speisen, als Wild, Geflügel, Braten u. c., sowie gute, reine, offene und Flaschenweine.

Für gute Bedienung ist bestens gesorgt, und ladet freundlichst ein  
18810.21  
**Karl Fahrer, Wirth,** zum Totalbahnhof.

**Schnurrbart!** Jeder, dem diese Herbe der Männlichkeit fehlt, würde gern etwas dagegen thun, wenn er nicht fürchtet, sein Geld unnütz auszugeben. Zuverlässig wie diese Herbe des guten Erfolges bewirkt, ist mein Bartwuchsmittel Schnurrbart. Selbiger wirkt probirt ein auf das Wachstum des Bartes. So Rapid nicht wirkt, helfen auch keine anderen Mittel. Garantie: Rückzahlung des Betrages bei Nichterfolg. Zu beziehen in Flaschen zu Mk. 1.50 und Mk. 3.— (Porto extra) gegen Nachnahme vom Versandhaus **P. Koch in Gelsenkirchen** 17124

### Ungar-Weine

vorzögl. Qualität, direct bezogen, wie **Hunyady, Süsser Ober-Ungar, Ruster Ausbruch, Mener Ausbruch,** insbesondere 5882a **Medicinal-Ungarwein** chem. untersucht, sowie Malaga, empfiehlt zu billigsten Preisen **Ernst Viesel, Bäckerol, Hebelstrasse 17.**

### 5000 Mark

auf gute 11. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler sofort aufzunehmen gesucht. Adressen unter Nr. B15195 sind in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Forti. Mittags- und Abendmahl gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B12221 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**AUGUST SCHULZ** Karlsruhe i.B. Billigste Bezugsquelle  
Kragen Herrenhemden Manschetten